

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

19. Juni 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

174

und die anwesende würdige Lesende
Herrn Joseph Worgenthal, und 2. Dinslauer
Küchenschreiber, wofür man mit einem
Knaben aus einem Kreisab Worgenthal:
wobey manse sein aufmerken.

Comunion ni-
unser Kraut

Am 19. Junij ward unser frommer Vater
Christen in Sandrapadi, deren unter
17. huj. gedenkt worden, das selb. Abend-
Mahl genusst. Ein solches ab schon vor zwei-
ger Zeit beabsichtigt; in Hoffnung, das
sie sich bald erholt und so in der Gemein-
de zu wirken könnten, setzten wir sie ab.
was man sich leisten, weil aber die Sympt.
nicht aufhört, genoss sie nicht in ihrem
Jahre mit frohlicher Langeweile. Es wurden
ihre auf ihre Leiste nicht selten Unge-
heiten die der Frau Joseph in ihrem Berg
Freudig Matth. 5. ausgesprochen worden, setzten
wobey nicht hauptsächlich gesunder Christen
Zugabe war. Einem Christen Friedrichs
Mann meinst alle Bemerkungen von
sich ab, mit der Versicherung, zu sich
ein solches Ansehen und müßte
Kontakts. Daraus haben. Es ward
ihm darauf geantwortet, auf

Von diesem Hordbater Marudanajagam
 zu ihm sagte: du siehst mich auf gro-
 wärtigen, und dankst nicht auf das zu-
 künftige; es bleibst aber unbewusst.

Am 21. Junij. traf einer aus uns eine Generalung
 von den Missionen in den Süder-Dorf den Xpianen.
 Officiell auf der Gasse liegend an. Man
 sagte ob ich als eine Unverträglichkeit,
 die anderen zu sagen, aus, was man nun
 uns von. Sonst man nicht gegeben ward,
 daher man sie nicht auf der Gasse eine
 Eristen können sie, und ich und die an-
 deren das nöthigste sagte, sie christlich ge-
 gen einander zu betrachten. Als man für,
 auf in der Gasse obliefe, die anzu-
 und ich die Eristen anbot, sprach ich
 nun für einen anderen, der aus Sidam-
 baram war, und sagte: es werden das,
 was in der Gasse stünde ein solches Ort
 bekannt machen. Daß die Porciarijfen
 man die mit man ein paar Jahre ein
 Wort zu, worauf eine gute Menge an-
 deren zusammen kam, unter welchen nicht
 nicht einander sprach, doch ein wenig
 äußerlich war, gab, für. Ein man